Bergische Morgenpost – 24.08.2016

„Schulen sind kein Jagdrevier für die Pokémon“

Radevormwald · In den vergangenen sechseinhalb Wochen sind auch in Radevormwald von Jugendlichen unzählige Pokémon gejagt und auch gefangen worden. Heute beginnt für viele eine Pokémon freie Zeit, berichten Vertreter einiger weiterführender Schulen. Während im Theodor-Heuss-Gymnasium gestern dazu keine Informationen zu bekommen waren, gibt es an der Realschule einige klare Regeln. Claus Peter Wirth von der Realschule sagt als kommissarischer Leiter seiner Schule, dass es dort ein Smartphone-Verbot gibt. Das gilt sowohl für die Zeiten des Unterrichts wie auch die in den Pausen. Die Schulkonferenz unter Mitwirkung der Schüler hatte vor einigen Jahren eine solche Regelung getroffen. "Das hat bisher recht gut geklappt", sagt Wirth. Bei Verstößen gegen die Ordnung gibt es "abgestuften Ärger" für die Schüler. Letzte Maßnahme ist der Hinweis an die Eltern, die mögen das Handy oder Smartphone ihres Kindes in der Schule abholen. "Pokémon Go wird daran nichts ändern", sagt Claus Peter Wirth.

Frank Funke, kommissarischer Leiter der Geschwister-Scholl-Schule, hat in seiner Schule ein etwas andere Regelung. Die Smartphone-Nutzung gehört zum Unterrichtsprogramm, wenn sie denn erforderlich ist. In den Pausen dürfen die persönlichen Geräte genutzt werden. "Wir haben vor einiger Zeit das Positive und Negative abgewogen und uns für diese Regelung entschieden", sagt Frank Funke. Bisher habe es im Unterricht keine Probleme gegeben, weil die Schüler auch über die Konsequenzen einer nicht genehmigten Nutzung wissen. Unberechtigt genutzte Geräte müssen beim jeweiligen Lehrer abgegeben werden. "Die Schüler sind in das Aufstellen der Regeln einbezogen worden", sagt Funke.

In der neuen Sekundarschule, die heute ihren Unterricht aufnimmt, soll die Schulkonferenz demnächst entscheiden. Grundsätzlich soll es aber im Unterricht keinen Smartphone-Betrieb geben. "Wird das Phone für Recherchen genutzt, werden wir es als Ausnahmefall zulassen", sagt Marcel Schnürer, der kommissarische Schulleiter. Ob es eine Nutzung in den Pausen geben wird (vielleicht in einer bestimmten Zone), soll ebenfalls die Schulkonferenz entscheiden - eventuell unter Einbeziehung der Schüler. In der Lehrerkonferenz zur Vorbereitung des Unterrichts ist gestern darüber erstmals gesprochen worden.

(WOS)